

Aktenzeichen: 2 AZN 296/84

Bundesarbeitsgericht 2. Senat Beschluß vom 4. Juni 1984

- 2 AZN 296/84 -

I. Arbeitsgericht
Solingen

Urteil vom 23. November 1983
- 4 Ca 1848/83 -

II. Landesarbeitsgericht
Düsseldorf

Urteil vom 15. März 1984
- 13 Sa 2002/83 -

Für die Amtliche Sammlung: Nein

Für die Fachpresse: Nein

Entscheidungsstichwort:

Nichtzulassungsbeschwerde - Grundsatz

Gesetz:

ArbGG 1979 § 72, § 72 a Grundsatz

Leitsätze:

K e i n e



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
([mobile App](#))



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

2 AZN 296/84

13 Sa 2002/83 Düsseldorf

B e s c h l u ß

In Sachen

pp.

hat der Zweite Senat des Bundesarbeitsgerichts am 4. Juni
1984 beschlossen:

1. Die Beschwerde des Klägers gegen die Nicht-
zulassung der Revision in dem Urteil des
Landesarbeitsgerichts Düsseldorf vom 15. März
1984 - 13 Sa 2002/83 - wird als unzulässig
verworfen.
2. Der Kläger trägt die Kosten des Beschwerde-
verfahrens.



-2-

G r ü n d e :

Die mit einer vermeintlich grundsätzlichen Bedeutung der Rechtssache begründete Beschwerde ist unzulässig, weil die Rechtssache nach der eigenen Darlegung des Klägers keine Rechtsstreitigkeit über die Auslegung eines Tarifvertrages betrifft, dessen Geltungsbereich sich über den Bezirk eines Landesarbeitsgerichts hinaus erstreckt (§ 72 a Abs. 1 Nr. 2 ArbGG). Anders als in den Verfahrensordnungen des öffentlichen Rechts kann die grundsätzliche Bedeutung der Rechtssache im Verfahren der Nichtzulassungsbeschwerde des ArbGG nicht auf Verfahrensverstöße gestützt werden (BAG 32, 228 = AP Nr. 2 zu § 72 a ArbGG 1979 Grundsatz). Das gilt selbst dann, wenn sich die vom Kläger gerügten Verfahrensverletzungen zugleich als Verfassungsverstöße darstellen sollten (BAG Beschluß vom 23. Januar 1980 - 4 AZN 95/79 - AP Nr. 4 zu § 72 a ArbGG Grundsatz). Grundrechtsverstöße sind durch Verfassungsbeschwerde und nicht durch die Nichtzulassungsbeschwerde zu verfolgen (BAG Beschluß vom 12. Dezember 1979 - 3 AZN 84/79 - AP Nr. 4 zu § 72 a ArbGG 1979).

Die Beschwerde war demgemäß mit der Kostenfolge aus § 97 ZPO als unzulässig zu verwerfen.

Hillebrecht

Triebfürst

Dr. Weller



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)

